

Wir haben ein Ziel – gleich viel!

UNIA

Frauen.
Femmes.
Donne.

Am 14. Juni 1981, vor dreissig Jahren, wurde der Artikel «gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» in die Bundesverfassung aufgenommen. Zehn Jahre später, 1991, forderten die Frauen mit dem landensweiten Frauenstreik die tatsächliche Gleichstellung. Sie setzten das Gleichstellungsgesetz mit grossem Engagement durch.

Und 2011? Einiges hat sich verbessert,
trotzdem besteht noch kein Grund zum Feiern!

Wir haben Stimmrecht, Verfassungsartikel und Gleichstellungsgesetz. Aber haben wir Gleichstellung? Verdienen wir gleich viel für gleiche Arbeit? Wer putzt und wäscht? Wer sorgt für Kinder und Pflegebedürftige? Wer kommt beruflich voran?

Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern beträgt 19,8%.
Jede Frau verliert so in ihrem Berufsleben durchschnittlich rund 300'000 Franken.

280'000 Frauen verdienen **unter 4'000 Franken pro Monat.**

Frauen leisten zweimal mehr unbezahlte Arbeit als Männer
(Familie, Haushalt und Pflege) – bessere Verteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit zwischen Männern und Frauen

Es fehlen 50'000 Kita-Plätze – gute Kinderbetreuung jetzt!

Engagierte Väter unterstützen – Vaterschaftsurlaub und Elternzeit jetzt!

Programm

Dienstag 14. Juni 2011

auf dem Sebastiansplatz in Brig

ab 11.30 Uhr
Mittagessen

ab 14.00 Uhr
Konzert mit Labyrinth Zero

ab 18.30 Uhr
Feierabend-Apéro des Oberwalliser Gewerkschaftsbundes
für Verkäuferinnen, Coiffeusen und Arbeitnehmende

11.00 bis 19.00 Uhr
Stand zum Unterschreiben der Mindestlohninitiative
Stand der Organisation «Zukunft Frau»

Wir haben viel zu ändern! Mach mit am 14. Juni 2011!
Wir laden alle ein, auf dem Sebastiansplatz die Forderungen für die Gleichstellung zu unterstützen und die Initiative für einen gesetzlichen Mindestlohn zu unterschreiben. **Ab 18.30 Uhr sind alle zum Apéro des Oberwalliser Gewerkschaftsbundes eingeladen.**



www.14juni2011.ch